Samtgemeinde Grasleben

Verwaltungsvorlage Fachbereich: Allgemeine Verwaltung	**Vorlagen-Nr.: 045/26** Datum: 07.07.2026	

Tagesordnungspunkt

Festlegung von Maßnahmen auf den Friedhöfen der Samtgemeinde Grasleben

Vorgesehene Beratungsfolge:			*Beschluss geändert*		*Abstimmungsergebnis*		
Datum	*Gremium*	*Status*	*Ja*	*Nein*	*Ja*	*Nein*	*Enth.*
03.08.2026							
04.08.2026	Samtgemeindeausschuss	nö					
07.09.2026	Samtgemeinderat	ö					

Finanzielle Auswirkungen					
Ergebnishaushalt	☐	Kosten		EUR	
Finanzhaushalt	☐	Produkt	**55300**		
Kostenstelle		Sachkonto			
Ansatz		EUR	verfügbar		EUR

Verantwortlichkeit	
gefertigt:	Samtgemeinde-bürgermeister:
gez. Krippendorf	gez. Janze
(Krippendorf)	(Janze)

Beschlussvorschlag:

Der Samtgemeinderat beauftragt die Verwaltung, die Vorschläge des Arbeitskreises „Friedhofsstrategie“ umzusetzen und die erforderlichen Haushaltsmittel für das Jahr 2027 vorzusehen.

Der Samtgemeindeausschuss bereitet die Beschlussfassung entsprechend vor.

Sach- und Rechtslage:

Der Arbeitskreis „Friedhofsstrategie“ hat umfassend zu Einsparmaßnahmen auf den Friedhöfen gearbeitet und zeitgemäße Grabarten entwickelt. Für jeden Friedhof wurden konkrete Vorschläge erarbeitet.

Einzelne Friedhöfe und Maßnahmen

Friedhof Grasleben
- Rückbau der Kühlkammer
- Herstellung einer Blühwiese auf dem westlichen hinteren Bereich
- neue Grabarten - Baumurnenbestattung als Wahl- und Reihengrabstätten
- neue Grabarten - Urnengrabwandsysteme für zwei Überurnen oder drei Aschekapsel

Friedhof Mariental
- Stilllegung des östlichen Friedhofsteil („neue FH-Teil“) Flur 1 Flurstück 17 (bestehende Gräber sollen auslaufen, eine Neubelegung findet nicht statt) und nicht mehr neu belegt werden
- Bepflanzung des ehemals verpachteten Bereichs mit Bäumen
- neue Grabarten - Baumurnenbestattung als Wahl- und Reihengrabstätten
- neue Grabarten - Urnengrabwandsysteme für zwei Überurnen oder drei Aschekapsel

Friedhof Querenhorst

- Belegung auf dem nordwestlichen Teil (bis zur Kapelle) beschränken
- keine neue Belegung im südöstlichen Teil
- neue Grabarten - Baumurnenbestattung als Wahl- und Reihengrabstätten

Friedhöfe Ahmstorf, Rennau, Rottorf

- Prüfung der Stilllegung oder Abriss der Kapelle Ahmstorf (Kostenermittlung erforderlich)
- Trauerhallen in Rennau und Rottorf für Ahmstorfer Bürger zur Verfügung stellen
- neue Grabarten - Baumurnenbestattung als Wahl- und Reihengrabstätten

Finanzielle und rechtliche Umsetzung:

Im Rahmen der Haushaltsplanung 2027 werden die Kosten ermittelt und entsprechend in den Haushalt eingestellt. Die Umsetzung der neuen Grabarten ist für Ende 2027/Anfang 2028 vorgesehen. Die Gebührenkalkulation und die erforderlichen Satzungsänderungen werden entsprechend eingesteuert und angepasst.

Im Rahmen der Satzungsänderung soll zudem die Ruhezeit für Urnen von 30 auf 20 Jahre angepasst werden.

Des Weiteren sollen die Gebühren für die Einebnung von Gräbern (§ 6 (1) Nr. 2 der Gebührensatzung) in die Kalkulation der Grabgebühren einfließen. Somit können abgelaufene Grabstätten seitens der Verwaltung eingeebnet werden.

Für die Nutzung der Trauerhallen soll mit der neuen Kalkulation wieder eine Gebühr vorgesehen werden, um zu verhindern, dass die kostenfreie Nutzung der Trauerhallen für auswertig bestattet bzw. beigesetze Verstorbenen erfolgt.

Erläuterung zu den neuen Grabarten:

Baumurnenbestattungen sind Urnenwahlgräber bzw. Urnenreihengräber die sich im Traufbereich ausgewählter bzw. neu gepflanzter Bäume befinden. Sie bieten eine würdevolle letzte Ruhe unter den Ästen eines Baumes im Einklang mit der Natur.
Als Reihengrabstätten erfolgt die Beisetzung der Reihe nach im Abstand von 0,50 m. Bei der Urnenwahlgrabstätte handelt es sich um eine Mehrfachstelle von 1,00 x 1,00 m bis zu vier Urnen. Auf dieser Grabstätte kann der Nutzungsberechtigte einen mit Namen, Geburts- und Sterbedatum versehenen Findling aufstellen.

Urnengrabwandsysteme sind würdevolle und zeitlose Stelen mit drei bis vier Urnenkammern in Steinoptik. Jede Kammer kann mit bis zu zwei Überurnen oder drei Aschekapsel bestückt werden. Die Kammer wird mit einer Namensplatte aus Granit geschlossen. Die Anordnung der Stelen eingebettet in eine ruhige, naturnahe Umgebung mit Stauden und Gräsern, verleiht durch unterschiedliche Höhen eine harmonische Abfolge.

Der Arbeitskreis erwartet eine langfristige Kosteneinsparung durch Stilllegung und Rückbauten sowie durch Nachhaltigkeit durch Blühwiesen und Baumurnenbestattungen.

Beispiel – St. Stephani Friedhof Helmstedt

Urnenwandsysteme

Baumbestattungen

Konzept Baumbestattungen im Einklang mit der Natur

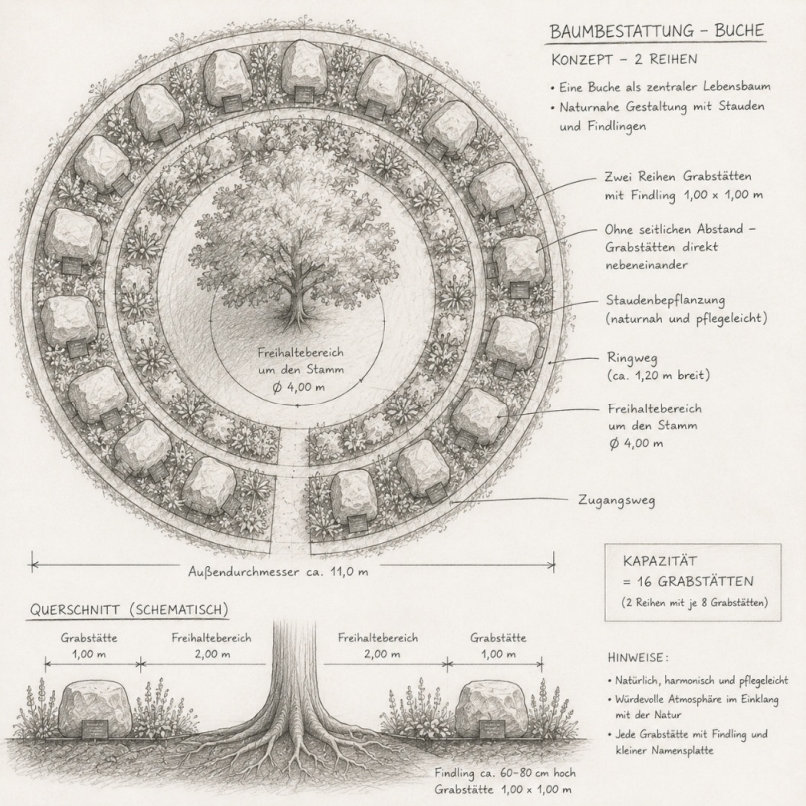

Bild erstellt mit KI

- eine würdevolle letzte Ruhe unter den Ästen eines Baumes
- Baumurnengrabstätten als Reihen- und / oder Wahlgrabstätten (Einzel-, Paar- oder Mehrfachstelle 1,00 x 1,00 m)
- jede Wahlgrabstätte mit einem Findling (ca. 60 – 80 cm Höhe) als Zeichen der Erinnerung
- Nutzung vorhandener Bäume bzw. neu Pflanzung (z.B. Buche oder Amberbaum)
- 2 m Abstand um dem Stamm zum Schutz des Wurzelbereiches
- Bepflanzung mit mehrjährigen Stauden – pflegeleicht, naturnah und blühend in den Jahreszeiten
- Nachhaltig, natürlich und harmonisch in die Umgebung eingebettet

Konzept Urnenwandsystem

Bilder erstellt mit KI

- ein würdevolles und zeitloses Urnenwandsystem in massiver Steinoptik
- unterschiedliche Höhen schaffen eine harmonische Abfolge
- Stelen mit drei bis vier Urnenkammer
- jede Kammer kann mit zwei Überurnen oder drei Aschekapsel bestückt werden
- geschlossen mit einer Namensplatte aus Granit
- eingebettet in eine ruhige, naturnahe Umgebung mit Stauden und Gräser

Platzhalter für die Kostenkalkulation zu V045/26

Die Kostenkalkulation wird am 03.08.2026 als Tischvorlage nachgereicht.